



# Pflanzenschutzstrategie LWK 2016<sup>©</sup>



## Herbizide im Sommergetreide

Im Règlement grand-ducal vom 9. Juli 2013 über die Maßnahmen in den zukünftig ausgewiesenen Wasserschutzgebieten ist festgehalten, daß in den Wasserschutzzonen II & III kein Bentazon (Basagran-Produkte) und in der Wasserschutzzone II kein Isoproturon mehr angewendet werden darf.

Isoproturon ist in Arelon L, Javelin und Herbaflex enthalten. Außerhalb der Schutzzone II (auch landesweit) dürfen pro Hektar und Vegetationsperiode maximal 1.500 g Isoproturon angewendet werden. Innerhalb einer ausgewiesenen Wasserschutzzone III ist eine Anwendung zwischen dem 14. Oktober und dem 1. März verboten. Landesweit raten wir aber vom Gebrauch von Isoproturon ab. Die Alternativprodukte sind aus Sicht des Wasserschutzes unbedenklicher, des weiteren weisen sie bessere Wirkungsgrade auf. Dies zeigte sich in den vergangenen Jahren vor allem beim Ackerfuchsschwanz und Windhalm, der mit Isoproturon nicht mehr zufriedenstellend bekämpft wurde.

Bentazon ist im Basagran DP-P und Basagran SG enthalten. Basagran DP-P darf nicht mehr verkauft werden. Die Restposten müssen vor dem 31. Dezember 2016 aufgebraucht sein. Basagran SG hat keine Zulassung im Getreide.

Auch diese Einschränkungen sind als eher unproblematisch anzusehen. Gegen Kamillen & Saatwucherblumen sind andere Wirkstoffe zugelassen, die unbedenklicher sind und besser wirken als Bentazon.

Generell gilt, daß die Bestände vor der Herbizidmaßnahme angedüngt sein sollen. Mindestens in der Nacht nach der Anwendung darf kein Nachtfrost anstehen. Die meisten Herbizide (Wirkstoffe) dürfen zudem nur 1x pro Vegetationsperiode angewendet werden.

Bei der Anwendung jedes Pflanzenschutzmittels muß der angegebene Abstand zu einem Oberflächengewässer eingehalten werden. Ist keine Abstandsaufgabe angegeben, muß der Anwender dafür sorgen, daß kein Pflanzenschutzmittel ins Oberflächengewässer gelangt. Hierbei gilt es unter anderem, die Windrichtung auf dem Schlag, die Hanglage der Parzelle sowie den Druck, mit dem die Tankmischung ausgebracht wird, zu berücksichtigen.

### Unkrautbekämpfung auf Standorten ohne Ungräser

In den grünen Kästen mit unserem Wasserschutzlogo sind die Tankmischungen aufgelistet, die nach dem heutigen Kenntnisstand und aufgrund der uns zur Verfügung stehenden ökotoxikologischen Angaben in Wasserschutzgebieten unbedenklicher sind als andere mögliche Mischungen.

Hauptunkräuter im Sommergetreide sind Knöterich, Weißer Gänsefuß, Melde, Kamille, Klette, Taubnessel, Mohn, Saatwucherblume, Distel, Ehrenpreis und Vogelmiere. Gleich mehrere Produkte bekämpfen Vogelknöterich, Land- Wasserknöterich, Windenknöterich und Flohknöterich. Die beiden erstgenannten sind allerdings die widerstandsfähigsten unter den vier.

**Duplosan DP** darf noch bis zum 30. Juni 2016 verkauft werden. Restposten müssen vor dem 30. Juni 2017 aufgebraucht sein. Beachtet werden muß, daß sich die Zulassung von Duplosan DP-P geändert hat und das Mittel seit vergangenem Frühjahr mit maximal 1,3 l/ha ab Ende der Bestockung bis zum 1-Knoten-Stadium zugelassen ist. Das einzige in Frage kommende Alternativprodukt das Wuchsstoffe enthält und gut gegen Knötericharten wirkt, ist Duplosan Super. Duplosan Super darf mit Restmengen Duplosan DP gemischt werden, soweit die Tankmischung 800 g/ha Dichlorprop-P nicht überschreitet. Duplosan Super darf in So'Gerste, So'Hafer und

Sommerweizen mit 2,5 l/ha in den Entwicklungsstadien Ende Bestockung – 1. Knoten angewendet werden.

Die Alternativprodukte Cameo SX, Biathlon, Primus, Kart oder Spitfire (Primus + Starane) bekämpfen Knöteriche in jungem Stadium gut.

### Tankmischungen in Gerste, Triticale, Weizen & Hafer

Innerhalb der Wasserschutzzonen raten wir zu Tankmischungen ohne Starane und Duplosan-Produkte:



**Allié Express 40 g/ha + Primus 50 ml/ha**

oder

**Aurora 40 WG 40 g/ha + Primus 50 ml/ha + Cameo SX 30 g/ha**

(Aurora hat **keine Zulassung in Sommerroggen** und wirkt nicht gegen Disteln & Saatwucherblumen)

oder

**Biathlon 70 g/ha + Cameo SX 45 g/ha**

Wenn keine Disteln oder Storchnabel zu bekämpfen sind, kann Biathlon auch mit maximal 25 ml/ha Primus gemischt werden.

Betrachtet man diese Vorschläge, so stellt sich die Frage, warum man eine dieser 3 Tankmischungen eigentlich nicht auch außerhalb der Wasserschutzgebiete anwenden soll?

Sie sind:

► sicher, ► breitwirkend, ► preislich interessant und kompetitiv.

Landwirtschaftliche Einträge ins Grundwasser müssen unbedingt vermieden werden. Durch den Einsatz der richtigen Produkte kann jeder einzelne Landwirt zur Entspannung der Situation beitragen, auch wenn er keine Parzellen in einem Wasserschutzgebiet bewirtschaftet.



### Tankmischungen in Gerste, Triticale, Weizen, Hafer & Roggen

Außerhalb der Wasserschutzzonen, sind unter anderem folgende Tankmischungen möglich:

**Spitfire 0,75 l/ha + Cameo SX 20 g/ha**

oder

**Kart 1,2 l/ha + Cameo SX 20 g/ha**

Tankmischungen im Sommergetreide außer Triticale & Roggen

**Allié Express 40 g/ha + Duplosan DP-P l/ha 1,3 l/ha**

oder

**Allié Express 25 g/ha + Duplosan Super 2,5 l/ha**

Bedingt durch die schlechte Wirkung von Duplosan KV-P auf Knöterich macht es keinen Sinn, Tankmischungen mit Duplosan KV-P im Sommergetreide anzuwenden.

**Wichtig:**

Duplosan DP-P darf auf Grünland ausschließlich zur Unkrautbekämpfung von Einzelpflanzen angewendet werden. Duplosan Super hat auf Grünland keine Zulassung. **Duplosan-Produkte sind nicht in Triticale und Roggen zugelassen.** Es dürfen maximal 800 g/ha Dichlorprop-P pro Vegetationsperiode angewendet werden.

Saatwucherblumen werden sehr gut von Cameo SX (45 g/ha) und Biathlon (70 g/ha) erfaßt. Distel- & Ampfer-Spezialisten sind Cameo SX und Biathlon.

## Unkrautbekämpfung auf Standorten mit Ungräsern

Die Haupt-Ungräser sind Flughafer, einjährige Rispen, Windhalm und Ackerfuchsschwanz. Ackerfuchsschwanz oder Windhalm, die sich bereits im Stadium Anfang Bestockung befinden, sollten im **Sommerweizen** mit Atlantis WG + Actirob B, Cossack + Actirob B oder dem neuen Othello bekämpft werden. Hussar Ultra darf lediglich in Sommertriticale gegen Windhalm eingesetzt werden. Sie sollten den 75 ml/ha Hussar Ultra ebenfalls 1 l/ha Actirob B zumischen. In anderen Sommerungen hat Hussar Ultra keine Zulassung mehr. Das neue Produkt Othello ist in **Sommerweizen** und **Sommertriticale** mit 1,2 l/ha zugelassen.

### Tankmischungen in Sommerweizen, Sommertriticale & Sommerroggen:



**Atlantis WG max. 300 g/ha + Primus 80 ml/ha + Actirob B 1 l/ha**

oder

**Cossack 300 g/ha + Actirob B 1 l/ha**

oder

**Othello maximal 1,2 l/ha**



Othello hat keine zufriedenstellende Wirkung gegen Vogel- & Windenknöterich, Weißer Gänsefuß und Storchschnabel.

In **Sommergerste** kann Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Flughafer mit Axial oder Foxtrot bekämpft werden.

Das Produkt der Wahl sollte aber Axial sein. Axial bekämpft zusätzlich zu Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Flughafer auch Raygras und einjährige Rispe. Gegen zweikeimblättrige Unkräuter kann dem Axial Primus und Biathlon zugemischt werden.

### Tankmischungen in Sommergerste, Sommertriticale & Sommerweizen:



**0,9 l/ha Axial + 70 g/ha Biathlon + 25 ml/ha Primus**



In Sommerungen bekämpft man Flughafer am besten mit Axial oder Foxtrot, wenn alle Pflanzen aufgelaufen sind.

Weil Flughafer aus tieferen Bodenschichten auflaufen kann, ist es durchaus möglich, daß zwei Herbizidmaßnahmen pro Schlag notwendig sind, um alle Flughafer-Pflanzen abzutöten. Die erste Herbizidmaßnahme zielt dann vorrangig auf 2-keimblättrige Unkräuter ab, wobei die zweite Behandlung Ungräser wie Flughafer, Ackerfuchsschwanz und Windhalm erfassen soll.

„Bestockungsunkräuter“, d.h. Unkräuter, die das Getreide an einer guten Bestockung hindern (z.B. Vogelmiere, Ehrenpreis) sollten zu Bestockungsbeginn bekämpft werden, weil sonst unnötigerweise Triebe und damit Ertrag aufs Spiel gesetzt werden.

Wenn in **Hafer** Ackerfuchsschwanz und Windhalm vorhanden sind, sollte Lexus XPE gespritzt werden. Gegen Kletten wird Primus zugemischt. Lexus XPE ist außer in Hafer lediglich in Sommertriticale zugelassen.

### **In Hafer gegen**

**Ackerfuchsschwanz, Windhalm & Unkräuter**

**Lexus XPE maximal 30 g/ha + 25 ml/ha Primus**



## Unkrautbekämpfung in Beständen mit Untersaat

Mit Hilfe von Untersaaten (US) läßt sich im Sommergetreide auf zeitsparende Weise Feldfutter anbauen. Diese aus Gräsern bestehende Untersaat wird beim Greening mit 30% angerechnet. Nach der Ernte der Deckfrucht startet die bereits entwickelte Grasnarbe schnell durch und ermöglicht noch im Herbst einen Schnitt.

Bei der Unkrautbekämpfung der Deckfrucht geht es darum, die Leitunkräuter zu bekämpfen, ohne die Grasuntersaat zu schädigen. Im Norden des Landes ist diese Praxis in Sommerkulturen gängig und wird dort auch gut beherrscht. Problematisch ist allerdings die Bekämpfung der Saatwucherblume zu einem Moment, in dem die Grasuntersaat gerade eben das 2-Blatt-Stadium erreicht hat.

Die erschwerte Unkrautbekämpfung ist aber der einzige Grund, auf eine Untersaat in einer Getreidesommerung zu verzichten. Eine Untersaat verhindert Nährstoffverluste, Erosion, Wasserverdunstung auf sich erwärmenden Böden und fördert die Humusbildung wesentlich. Das Futtergras kann dadurch über eine längere Periode Wurzeln bilden und die Deckfrucht muß weniger gegen Unkräuter konkurrieren.

Eine Unkrautbekämpfung im Sommergetreide mit Klee- oder Klee gras-Untersaat ist nur noch mit U 46 M 750 oder Gratil möglich (reine Leguminosen-Untersaat nicht Greening-kompatibel). Je mehr kleeschonende Pflanzenschutzmittel gemischt werden, umso weniger kleeschonend ist die Tankmischung! Man sollte abwarten, bis alle Unkräuter aufgelaufen sind und vorrangig nach Kletten suchen. Wenn Kletten im Bestand stehen, kann U 46 M 750 (maximal 2 l/ha) gegen Weißen Gänsefuß vorgelegt werden und vor dem Stadium „Fahnenblatt voll entwickelt“ 30 – 40 g/ha Gratil nachgespritzt werden.

Gegen Unkräuter im Sommergetreide mit einer Gras-Untersaat können folgende Herbizide angewendet werden: Bofix, Kart, Spitfire, Primus, U 46 M 750 und Duplosan-Produkte. Wichtig ist, daß die Gräser sich in der Bestockungsphase befinden (mindestens 3 Triebe).

Die Bekämpfung von Saatwucherblumen bei einer Untersaat ist zurzeit ein teures Unterfangen. Es fehlt an US-schonenden Herbiziden. Die einzige Möglichkeit ist:

- **Basagran DP-P 2 l/ha (max. 3 l/ha) + Matrigon 0,5 l/ha (max. 0,9 l/ha)**

*(auch gegen Saatwucherblumen & Disteln)*

**! Ausschließlich außerhalb von Wasserschutzzonen!**

*Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer*

Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels müssen Sie das Etikett und die Produktinformationen lesen sowie Warnhinweise & -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.  
© Chambre d'Agriculture. Alle Rechte vorbehalten. Alle Inhalte wurden mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet. Eine Haftung ist jedoch ausgeschlossen. Vervielfältigung, Weitergabe und Nachdruck (auch auszugsweise) sind nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Die aktuell gültigen Anwendungsvoraussetzungen finden Sie unter <https://saturn.etat.lu/tapes>.